



TEILNETZWERK TIERHALTUNG

# Netzwerk Ökologischer Landbau in M-V



Dr. Josefine Maciej

**Im Oktober 2016 ist das Netzwerk Ökologischer Landbau in Mecklenburg-Vorpommern gestartet. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination des Gesamtnetzwerkes erfolgen durch die Koordinierungsstelle (Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV), während insgesamt vier Teilnetzwerke von Projektpartnern bearbeitet werden. Unterstützung erhält das Netzwerk durch einen im März 2017 gegründeten Beirat, welcher die Projektarbeit inhaltlich in beratender Funktion begleitet und Impulse aus den verschiedenen Branchen des Ökolandbaus in das Netzwerk überträgt.**

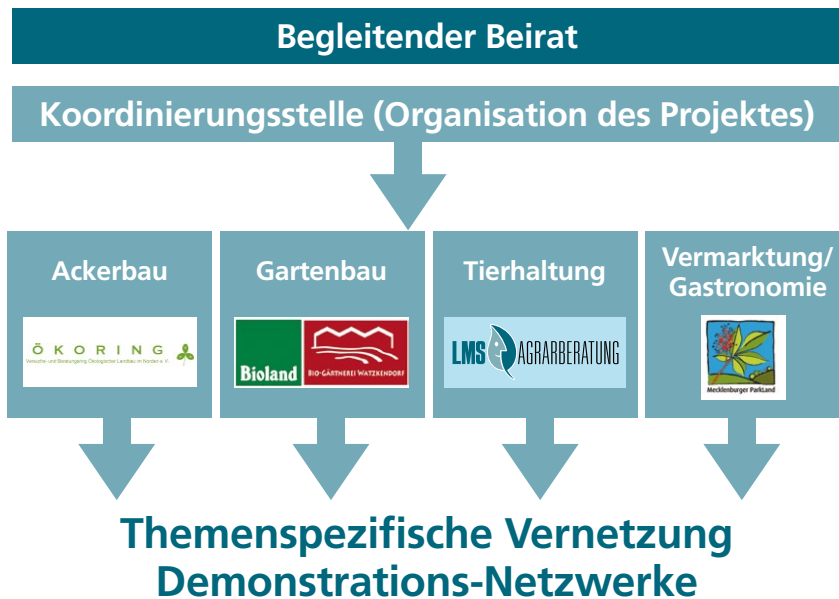
Die Förderung des Projektes erfolgt im Rahmen des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum (ELER) Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt.

Die vier Teilnetzwerke werden von insgesamt sieben Mitarbeitern betreut: das Teilnetzwerk Ackerbau (vertreten durch den Ökoring im Norden e.V.), das Teilnetzwerk Gartenbau (Bio-Vertrieb Watzkendorf GmbH), das Teilnetzwerk Tierhaltung (LMS Agrarberatung GmbH) sowie das Teilnetzwerk Vermarktung und Gastronomie (Park-Land-Sterne e.V.).

Die übergeordneten Ziele des Netzwerkes Ökolandbau M-V sind neben dem Aufbau von themenspezifischen Vernetzungen entlang der Wertschöpfungskette sowie von Demonstrationsnetzwerken mit Landwirten, Gärtnern und Gastronomen, Teilnetzwerke / Projektpartner auch die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination länderübergreifender Projekte.



Abbildung 1: Struktur des Netzwerkes Ökolandbau M-V



### Stable Schools

Im Teilnetzwerk Tierhaltung gliedert sich der Fokus speziell in die Schwerpunkte der ökologischen Milchvieh- und Mutterkuhhaltung. Im Bereich der ökologischen Milchviehhaltung finden in regelmäßigen Abständen sogenannte Stable Schools statt. Hierbei treffen sich interessierte Öko-Milchbauern jeweils auf einem Betrieb, tauschen untereinander Erfahrungen aus und diskutieren über betriebsinterne Abläufe. Im Vorfeld jeder Stable School entscheiden sich die Teilnehmer für zwei Schwerpunktthemen, ein externer Fachreferent begleitet die jeweilige Veranstaltung. Ergänzend werden für die Teilnehmer der Stable Schools Thementage zu aktuellen Herausforderungen und Problemen der Branche organisiert. Von den über 20 ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieben in M-V nehmen sechs Betriebe das Angebot des Austausches an. Im Nachgang der Veranstaltung erstellt die LMS in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachreferenten Merkblätter als Informationsüberblick zu einem bestimmten Themenschwerpunkt der Stable School. Diese Fachpublikatio-

nen sind auf der Homepage des Netzwerkes (<http://www.landwirtschaft-mv.de/Landesforschungsanstalt/Netzwerkprojekte/Oekolandbau/>) zu finden und können kostenlos bei Dr. Josefine Maciej angefordert werden.

### Mutterkuhhaltung schützt Biodiversität

Im Bereich der Mutterkuhhaltung liegt der Schwerpunkt auf der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Situation der Betriebe im Land. Die Mutterkuhhaltung in M-V ist durch den flächenmäßig hohen Grünlandanteil zwar weit verbreitet, Probleme bestehen jedoch in der bislang geringen Wirtschaftlichkeit dieses Produktionszweiges und dem Wegfall der Bindung zwischen ökologischer Bewirtschaftung und Tierhaltung. Folglich wird ein weiterer Rückgang dieser Form der Landschaftspflege in unserem Land befürchtet. Besonders durch das Beweiden von extensiven oder sonst kaum anderweitig nutzbaren Grünlandflächen werden diese Areale offen gehalten und stellen Biotop für diverse geschützte Pflanzen- und Tierarten dar. Somit leistet unsere Mutterkuhhaltung einen wichtigen und

schützenswerten Beitrag zur Biodiversität. Ein Rückgang der (ökologischen) Mutterkuhhaltung führt neben dramatischen Veränderungen des Landschaftsbildes, dem Rückgang verschiedener geschützter Pflanzen- und Tierarten, auch zu einem verminderten Angebot an qualitativ hochwertigem regionalen Rindfleisch. Deshalb findet im Rahmen des Netzwerkes derzeit eine Situationsanalyse auf interessierten Praxisbetrieben mit Hilfe eines strukturierten Interviews statt. Daran anschließend sollen im Zusammenspiel mit bereits bestehenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen Hauptprobleme im Mutterkuhbereich erneut aufgearbeitet werden, um mögliche Lösungsansätze mit Akteuren aus dem Sektor zu diskutieren. Kernpunkte des Interviews stellen Fragen dar, die den Betrieb, die eigene Motivation, die Vermarktung der erzeugten Produkte sowie die Mitarbeitersituation betreffen.



Abbildung 2: Mutterkühe prägen das Landschaftsbild und die -struktur in MV und leisten somit einen nachhaltigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz

Hierfür möchten wir gern weitere interessierte Landwirte motivieren sich einzubringen! Mehr Informationen finden Sie unter: [www.lms-beratung.de/Netzwerke](http://www.lms-beratung.de/Netzwerke)

### Kontakt:

Dr. Josefine Maciej  
LMS Agrarberatung GmbH  
Mobil: 0162 1387218  
E-Mail: [jmaciej@lms-beratung.de](mailto:jmaciej@lms-beratung.de)